

Abholer ins Jenseits werden als Erscheinung wahrgenommen

In den „Proceedings of the SPR“ (Vol. VI, S. 293) erschien folgender Bericht über eine kollektiv beobachtete, anscheinende Abholung eines Sterbenden durch verstorbene Familienmitglieder (*Bozzano 1938*).

Es geht um drei seinerzeit noch lebende Geschwister einer großen Familie: Susanna, 10 Jahre älter als Charlotte und diese wiederum 10 Jahre älter als die Berichterstatterin. Vermutlich zwischen den ersten beiden wurde William geboren, der noch in seiner Kindheit verstarb (ohne genaue Angabe). Ein weiterer Junge, John, starb mit zwei Jahren, als die Berichterstatterin noch ein Baby war. Von John gab es ein Ölgemälde, von William kein Portrait.

Als die Erzählerin etwa 20 Jahre alt war, wurde Charlotte krank und musste das Bett hüten. Ihre beiden Schwestern saßen am Bett der schlafenden Kranken, als die Berichterstatterin zufällig ihren Blick hob und ein goldenes Licht über Charlottes Bett sah. In dem Licht erblickte sie zwei Engelsgesichter, die Charlotte intensiv ansahen. Sie machte ihre Schwester Susanna darauf aufmerksam und hörte sie dann sagen: „*Das sind ja William und John!*“. Nach einiger Zeit entschwanden die Erscheinungen vor ihrer beider Augen, was aussah, als ob ein Bild ausgewaschen würde. Ein paar Stunden später starb Charlotte.

Beurteilung

Dass die Erscheinungen als Abholer fungieren, wird nicht direkt gesagt, kann aber aus den Umständen im Vergleich mit gleichartigen Fällen angenommen werden. Bedeutsam ist in diesem Fall, dass zwei Personen miteinander verträgliches beobachtet haben.

Wer das nicht als Abholung ins Jenseits verstehen will, muss annehmen, dass die beiden Schwestern zu gleicher Zeit praktisch die gleiche Halluzination hervorgebracht haben.

Auch dieser Bericht ist unvollständig. Man wüsste gerne, ob auch die Berichterstatterin ihre beiden Brüder gesehen und erkannt hat. Was genau sahen die beiden Schwestern? Gab es Unterschiede? Etc.

Literatur

Bozzano, Ernesto (1938) *Discarnate Influence in Human Life / A Review of the Case for Spirit Intervention*, *Watkins, London, ISBN: keine, S. 175-177*